

KRAFT.RAUM.

18-170 INH – TP04 Alter Markt

Attraktivierung des Alten Marktes

Ausgangssituation

Unmittelbar angrenzend an die Kaiserstraße bildet der Alte Markt einen wichtigen Auftaktbereich zur Haaner Innenstadt. Durch die Marktpassage wird die Platzfläche, an die auch die Bushaltestelle „Haan, Markt“ grenzt, direkt an die Fußgängerzone angebunden. In der nördlich von der Platzfläche abgehenden Friedrichstraße befinden sich zahlreiche gastronomische Einrichtungen, die auch Bewirtung im Freien anbieten. Die Nutzung durch Außengastronomie erstreckt sich bis auf die Fläche des Alten Marktes, wodurch der Platz vor allem bei schönem Wetter sehr belebt ist.

Die den Platz rahmende historische Bebauung sowie das vorhandene Natursteinpflaster aus Basalt, welches in seiner Gestaltung auf den zentral liegenden Brunnen ausgerichtet ist, geben dem Ort seinen wiedererkennbaren Charakter. In den Sommermonaten wird die Aufenthaltsqualität auf dem Platz durch das Wasserspiel des Brunnens und die Bepflanzung mit Blühpflanzen in den vorhandenen Hochbeeten gesteigert. Der östlich der Platzfläche gelegene Pavillon mit einem Kiosk fügt sich grundsätzlich in den Platzcharakter ein. Jedoch geht durch die Nutzung eine unattraktive Inanspruchnahme des angrenzenden Außenraumes durch Werbebanner, Kundenstopper, etc. einher. Auch die danebenliegenden Stromkästen und Telefonzellen wirken für das Platzgefüge eher störend.

Besonders in den Wintermonaten wirkt der Alte Markt wenig attraktiv, da der Brunnen nicht in Betrieb ist, keine Außengastronomie stattfindet und die blühende Bepflanzung fehlt. Besonders die Betonsteineinfassungen der Hochbeete harmonisieren gestalterisch nicht mit dem Belag aus Naturstein. Auch die vorhandenen Spielgeräte (Karussell, Wipptier) wirken in ihrer Platzierung für das Platzgefüge eher störend und unpassend.

Planung in Hinblick auf Gestaltungskonzept „Innenstadt Haan“

Das vorhandene Natursteinpflaster aus Basalt im Segmentbogenverband fügt sich in das Konzept der „besonderen Orte“, welches im Gestaltungsleitfaden für die Stadt Haan entwickelt wurde, ein. Deswegen und aufgrund des guten Erhaltungszustandes bleiben die Flächen aus Basaltpflaster erhalten. Fehlstellen im Pflaster werden entsprechend ergänzt. Die vorrangige Nutzung der Flächen für Außengastronomie bleibt ebenfalls bestehen.

Die Flächen aus Betonstein werden durch den gewählten Stadtstein aus Granit im Reihenverband ersetzt. Anstelle des Brunnens wird ein ebenerdiges Fontänenfeld als Wasserspiel errichtet. Dieses animiert auch Kinder zum Spielen und Toben, sodass zusätzliche Spielgeräte auf der Fläche obsolet werden.

Die Hochbeeteinfassungen aus Betonstein werden zurückgebaut. Anstelle des Hochbeetes zwischen Bushaltestelle und Platzfläche tritt ein ebenerdiges Platzbeet, welches gemäß den Vorgaben des Gestaltungsleitfadens mit einer Stahlkante eingefasst wird. Dieses Beet schafft eine Pufferzone zwischen dem Aufenthaltsbereich auf dem Alten Markt und dem Verkehr der Kaiserstraße und Bushaltestelle. Auch das Beet östlich der Platzfläche wird in seiner Größe zurückgebaut, sodass der Pavillon mit dem Kiosk auf der Platzfläche frei steht, und mit einer ebenerdigen Stahlkante gefasst. Der Bereich um den Pavillon wird durch eine Verlagerung der Stromkästen „aufgeräumt“ und neu geordnet.

Die Bushaltestelle „Haan, Markt“ bleibt in ihrer Lage und Ausdehnung im Bestand erhalten. Der Einstiegsbereich wird jedoch durch entsprechende Ausbildung der Bordsteinkante und Etablierung eines taktilen Leitsystems barrierefrei ausgebaut. Zusätzlich erhält die Bushaltestelle zwei neue Fahrgastunterstände mit Dachbegrünung und eine dynamische Fahrgastanzeige.

Die beiden großen Bestandsbäume der Platzfläche (Eichen) bleiben erhalten und werden in die Neugestaltung integriert. Der Baumstandort mit Hochbeet am Übergang zur Friedrichstraße wird zurückgebaut, um die Blickachse auf die südlich der Kaiserstraße gelegene Evangelische Kirche freizuhalten.